



## Pressemitteilung

### **Alles dreht sich um Wirtschaft**

#### **Mehr als 1000 Einreichungen zum Ernst-Schneider-Preis der IHKs**

Köln, 28.1.2013 - Zum Wettbewerb um den Ernst-Schneider-Preis haben Redaktionen aller Medien über tausend Wirtschaftsbeiträge eingereicht. Der von den IHKs vor 42 Jahren gestiftete Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft zeichnet Autoren aus, die wirtschaftliche Zusammenhänge der Allgemeinheit verständlich machen. Öffentlich-rechtliche und private Fernseh- und Radiosender, Titel wie ZEIT, F.A.Z., taz, Welt, Spiegel, Stern und Süddeutsche Zeitung, sämtliche Wirtschaftsmagazine, Regionalzeitungen von der Berliner Morgenpost bis zur Ibbenbürener Volkszeitung sowie Onlineportale haben sich in diesem Jahr beteiligt.

Die Einreichungen spiegeln die Entwicklung der Gesellschaft. Sie zeigen den Stellenwert von Wirtschaft und benennen, was die Menschen bewegt: Windkraftboom, Solarpleiten, Eurorettung, Zuwanderung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Lebensmittelproduktion und die Herkunft von Textilien, faire Entlohnung, die Insolvenz von Schlecker.

Zum höchstdotierten deutschen Preis für Wirtschaftsjournalismus wählten Fernsehredaktionen 270 Sendungen aus, der Hörfunk schickte 130 Beiträge. Das Gros der Einreichungen - rund 650 Artikel - stammt von Zeitungen und Zeitschriften. Um den Onlinepreis bewarben sich 21 Websites, hinter denen weitere Artikel, Audio- und Videobeiträge liegen. 50 Einreichungen zum Technikpreis widmen sich technischen Entwicklungen vom Smartphone bis zur Energiespeicherung.

Über die Preise entscheiden Jurys, die aus drei Repräsentanten der Medien und zwei der Wirtschaft zusammengesetzt sind. Die diesjährige Preisverleihung findet am 9. Oktober im neuen Hans-Sachs-Haus in Gelsenkirchen statt. Mit dem seit 1971 ausgeschriebenen Ernst-Schneider-Preis möchten die IHKs Autoren ermutigen, Wirtschaftsthemen so darzustellen, dass jeder mehr von den Zusammenhängen der Wirtschaft versteht. Der Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft ist nach dem Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Schneider benannt, der von 1963 bis 1969 Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages war.